

Zeitschrift:	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	22 (1946)
Heft:	4
Artikel:	Protokoll der 45. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare am 7. und 8. September 1946 in Fryburg
Autor:	Buser, K. / Buser, Hermann
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-770454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

plus de sagesse, persuadés que nous devons être que, l'ordre pénétrant, à la suite de la vérité et sous l'influence de la sagesse, dans les cerveaux et dans les cœurs, il en résultera cette unité de vues et de sentiments qui est la condition préalable de la paix et de la justice.

Vous et nous, nous sommes à la disposition et au service de tous, sans exception de personnes ni de rang, pour orienter, conseiller, guider dans la mesure où l'on nous fait confiance : aussi devons-nous nous efforcer toujours d'être dignes de la confiance publique.

Vous et nous, nous sommes tenus de faire de grandes choses, mais presque toujours avec des moyens pauvres : en face d'exigences quasi illimitées, nous ne disposons que de ressources limitées. Il s'agit donc d'y suppléer par un art plus judicieux, par un dévouement sans cesse en éveil et toujours plus ingénieux.

Aussi n'ai-je point l'impression, me trouvant au milieu de vous, d'être hors de mon milieu habituel. J'y retrouve les mêmes préoccupations, le même souci de l'ordre et du bien commun.

Je vous remercie de m'avoir permis de passer des instants aussi instructifs en votre compagnie, et je souhaite en terminant qu'ayant trouvé à Fribourg une atmosphère favorable à vos délibérations et à vos travaux, vous n'emportiez, des quelques heures passées en terre fribourgeoise, que des souvenirs agréables, que le désir d'y revenir.

Je bois, Mesdames et Messieurs, à votre santé.

PROTOKOLL DER 45. JAHRESVERSAMMLUNG DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER BIBLIOTHEKARE AM 7. UND 8. SEPTEMBER 1946 IN FRYBURG

150 oder mehr Mitglieder mögen im Lesesaal der Kantons- und Universitätsbibliothek anwesend gewesen sein, als Herr Dr. Karl Schwarber mit der Begrüssung von Herrn T. P. Sevensema, der nach fünf Kriegsjahren die direkten Beziehungen mit der Schweiz wieder aufgenommen hat, und mit dem Dank an Herrn François Esseiva für die Vorbereitung der Tagung die Jahresversammlung eröffnete, worauf Herr Esseiva die Bibliothekarengemeinde in Fryburg willkommen hiess.

Zum Tagungsthema „*Die Universitätsbibliothek in ihren Beziehungen zu den Seminar- und Institutsbibliotheken*“ sprach zuerst Herr Dr. K. Schwarber, indem er die prinzipiellen Fragen aufwarf, die entstanden sind aus der Entwicklung der *Universitas litterarum* zur *Diversitas litterarum*, d.h. zur Spezialisierung, die oft eine Verteilung der Seminarien in verschiedene Gebäude verlangte und somit eine Trennung von der zentralen Universitätsbibliothek zur Folge hatte. In Basel zum

Beispiel, wo mehrere Seminargebäude durch Berg und Tal von der Universitätsbibliothek getrennt sind, führte dieser Umstand zur Separierung und zum Ausbau von Fachbibliotheken. Dauer-Entleihungen, Verteilung und Verzettelung der verfügbaren Bücherkredite und die Betreuung der Seminarbibliotheken durch eigene bezahlte Bibliothekare bringen Unzukömmlichkeiten mit sich, die auf die Dauer zu Doppel-spurigkeit, aber auch zur Benachteiligung der zentralen Hochschulbibliothek führen, die dadurch ihren universalen Charakter verliert. Dieser Auflösungsprozess kann durch Arbeits- und Kreditverteilung, durch Verständigung über Anschaffungen, Dubletten-Erwerb und durch Einrichtung eines Zentralkataloges verhindert werden, ferner durch den Betrieb der Seminarbibliotheken in Regie der Universitätsbibliothek und ganz besonders durch die Unterbringung der Seminarien im zentralen Bibliotheksgebäude. Erwünscht und nötig wäre die Vertretung verschiedener Fachleute im Stab der Bibliothekare.

Herr T. P. *Sevensma*, Direktor der Universitätsbibliothek *Leyden*, erzählte in französischer Sprache von seinen Erfahrungen in Amsterdam und Leyden. Durch die Einrichtung von Speziallesesälen für die einzelnen Fakultäten und Disziplinen mit den entsprechenden Bücherbeständen und mit Fachbeamten innerhalb der Universitätsbibliothek ist es möglich, nicht nur während der Übungen in den Seminarräumen, sondern auch während der Ferien die Präsenzbibliotheken offen zu halten und sie auch den Nicht-Fachleuten und Benutzern aus nicht-akademischen Kreisen zugänglich zu machen. In Leyden ist die Lösung des Problems in der Spezialisierung der Lesesäle und Handbibliotheken unter dem gleichen Dach bei freiem Zutritt für alle Bibliotheksbenutzer gefunden worden, während in Basel die Entwicklung zur Dezentralisierung in verschiedene Gebäude und zur Abschliessung den Nicht-Fachleuten und Nicht-Akademikern gegenüber führte.

Eine andere Lösung zeigte Herr F. *Esseiva*. In *Fryburg* sind und bleiben die im neuen Kollegiengebäude untergebrachten Seminar- und Institutsbibliotheken Bestandteil der zentralen Universitätsbibliothek, die auch die Anschaffungen und die Verwaltung im Einvernehmen mit den Seminar-Direktoren besorgt. Einführungswerke und das eigentliche Arbeitswerkzeug, wie z.B. Gesetzesammlungen und dergl., sind in den Seminarien und Instituten untergebracht. Die Einheit bleibt gewahrt durch den Zentralkatalog, dann durch die Buchhaltung, zentrale Buchbeschaffung und Besorgung der Einbände, wie auch durch die Revision und Kontrolle durch Beamte der Universitätsbibliothek. Obwohl die Fachbibliotheken Präsenzcharakter haben, können ihre Bücher im Einverständnis mit den Seminardirektoren für andere Interessenten von der Zentralleitung bezogen werden. In Fryburg bleibt die Einheit durch die zentrale Verwaltung gewahrt trotz örtlicher Trennung der Bestände.

Herr Prof. Max *Gutzwiller* (Fryburg) bestätigte die Verbundenheit der Seminarbibliotheken mit der Universitätsbibliothek, wie auch die Vorteile der Fryburger Lösung.

Am Nachmittag konnten beim Rundgang durch das Universitätsgebäude verschiedene Seminarräume mit ihren Bücherbeständen besichtigt werden. Hieran schloss sich eine Führung von Herrn Adrien *Bovy*, Konservator des Kunstmuseums, durch die Kunstsammlung der Universität und durch die Ausstellung „Fryburg im Bilde“, einer grossen Auswahl von Stichen der Kantons- und Universitätsbibliothek. Dann ging es in die Stadt hinunter zur Besichtigung der St. Nikolaus-Kathedrale unter Führung vom Msgr. Hubert *Savoy*, Domprobst, und Msgr. Louis *Waeber*, Generalvikar, wobei im Chor der Kirchenschatz bewundert werden konnte.

Nach einem von der Stadt gestifteten Ehrentrunk in der „Salle des pas perdus“ des Rathauses konnte der Präsident um 17.30 Uhr im vollbesetzten *Grossratsaal* die *Geschäftssitzung* eröffnen mit dem Dank an den Kanton für die Überlassung des Sitzungsraumes und an die Stadtbehörden für den Ehrenwein. Als Stimmenzähler wurden gewählt die Herren Dr. Hans Keller, Dr. Franz Moser und Charles Roth. Mit grossem Mehr wurde beschlossen, den Antrag von Herrn Karl Buser (UB Basel) betr. Ausbau unserer Vereinigung anstatt am Schluss bei „Verschiedenes“ als Traktandum 5 bis zu behandeln.

Das *Protokoll* der 44. Jahresversammlung 1945 in Einsiedeln wurde genehmigt und verdankt, wie auch der ausführliche *Jahresbericht* des Präsidenten (hiervor abgedruckt), dem die *Jahresrechnung* von Quästor Dr. Leo Altermatt folgte mit dem Revisorenbericht (6406 Fr. Einnahmen, 2416 Fr. Ausgaben, Vermögen folglich 3990 Fr., wovon 1000 Fr. für kommende Druckausgaben zurückgestellt werden). Einstimmig genehmigte die Versammlung den Betrag von 500 Fr. für die Mitgliedschaft auf Lebenszeit bei der *Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek*. Die Frage der *Unterstützung notleidender Bibliothekare des Auslandes* wurde in dem Sinne geregelt, dass die eintreffenden Bittgesuche an die Universitätsbibliothek Basel weitergeleitet und von dort aus erledigt werden sollen. Die Geldmittel für die Beschaffung der Liebesgabensendungen sollen durch eine Kollekte unter den Mitgliedern zusammengebracht werden, wozu ein Zirkular in nächster Zeit auffordern wird. Die Liebesgabenpakete werden nur an Bibliotheksleitungen zur Verteilung, nicht aber an einzelne Personen verschickt werden.

In feierlicher Weise ehrte der Präsident hierauf das Raten, Wirken und Schaffen von Herrn Dr. Marcel *Godet* innerhalb der schweizerischen Bibliothekswelt und auf internationalem Gebiete und ernannte ihn unter Beifall zum *Ehrenmitglied* unserer Vereinigung und zum Beisitzer mit beratender Stimme im Vorstand. Mit der Ehrenurkunde

überreichte er dem Gefeierten in prächtigem Einband eine Sondernummer der „Nachrichten“ auf Bütten abgezogen. Herr Dr. Marcel Godet dankte für die Ehrung und für die Dankesnummer der „Nachrichten“, die er als Trost für den Veteranen und als Zeichen kollegialer Freundschaft betrachtet, wie auch für den „Alters-Fauteuil“ im Vorstand. Er erinnerte neben andern Reminiszenzen an die Tagung des noch kleinen Gremiums von Bibliothekaren im Jahre 1910 in Fryburg unter dem Vorsitz von Herrn Max de Diesbach.

Nach der Bekanntgabe der Neuaufnahmen von Mitgliedern in der Vorstandssitzung vom 6. Sept. begründete der Präsident die vom Vorstand vorbereiteten Wahlvorschläge für die statutarisch zu treffende *Neuwahl* des Vorstandes, des Präsidenten, eines Rechnungsrevisors, der Prüfungskommission und ihres Präsidenten, sowie unserer Abordnungen. Das Resultat konnte erst am Sonntag vormittag bekannt gegeben werden. Bei 140 ausgeteilten Wahlzetteln wurden mit einem Unterschied von 136 bis 140 Stimmen gewählt : als *Präsident* des Vorstandes Herr Alfred Roulin (BCU Lausanne) und als Mitglieder des Vorstandes Dr. Leo Altermatt (ZB Sol.), Dr. Pierre Bourgeois (SLB Bern), Lic. Barthélemy Brouty (SLB Bern), Dr. Felix Burckhardt (ZB Zürich), Hermann Buser (SVB Bern), Henri Delarue (BPU Genève), François Esseiva (BCU Fribourg), Frl. Dr. Adriana Ramelli (BC Lugano), Ernst Rickli (PTT Bern), Alfred Roulin (BCU Lausanne), Dr. Karl Schwarber (UB Basel) und Frl. Dr. Ella Studer (Pestalozzibibl. Zürich) und als Vertreter der Dokumentationszentren der künftige Oberbibliothekar der ETH Zürich, resp. der neue Sekretär der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation. Als neuer Rechnungsrevisor wurde gewählt André Dormond (SLB Bern), in die *Prüfungskommission* Dr. Leonhard Caflisch (ZB Zürich), zugleich als Präsident, Henri Delarue (BPU Genève), Dr. Paul Scherrer (UB Basel) und als Suppleanten Frl. Dr. Helen Wild (ZB Zürich) und Dr. Pierre Bourgeois. Als Delegierter in das Comité de la Fédération Internationale des Associations des Bibliothécaires wurde Dr. Marcel Godet aufs neue bestätigt, ebenso César Frachebourg (TT Bern), in die Technische Kommission für Normung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation und in den Vorstand derselben Dr. Pierre Bourgeois und Dr. Felix Burckhardt. In den *Stiftungsrat der Schweizerischen Volksbibliothek* wurden neben den bisherigen André Bovet (Neuchâtel), Dr. Felix Burckhardt, Henri Delarue, Dr. Otto Gass (Liestal), Dr. Marcel Godet, Albert Müller (Luzern), Dr. Fritz Pieth (Chur) neu gewählt Dr. Hans Fehrlin (St. Gallen) und Alex von Passavant (Basel), an Stelle der ausscheidenden Herren, Dr. Hektor Ammann (Aarau) und Dr. Karl Schwarber (Basel).

Infolge Einspruchs der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern wegen Verlusts ihres Sitzes im Vorstand wird der Vorstand eine Statutenänderung für die nächste Jahresversammlung vorbereiten.

Bei weit fortgeschrittener Zeit konnte Herr Karl Buser (UB Basel) den folgenden schriftlich eingereichten Antrag begründen, wobei er an die Bildung von Regionalverbänden innerhalb unserer Vereinigung dachte :

“ Die Mitglieder der in Fryburg tagenden 45. Jahresversammlung der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare erachten den Ausbau ihrer Vereinigung zu einer Körperschaft, die die wirtschaftlichen und sozialen Interessen ihrer Mitglieder wahrzunehmen und zu fördern vermag, als eine aus den Zeitverhältnissen sich ergebende unerlässliche Notwendigkeit. Sie beschliessen deshalb :

1. Die Vereinigung ist so auszubauen, dass sie die Interessen ihrer Mitglieder *in wirtschaftlicher, sozialer und beruflicher Hinsicht* wahrzunehmen und zu fördern vermag.

2. Zur Vorberatung der Statutenänderung und der organisatorischen Massnahmen *wird eine neungliedrige Kommission gebildet*. Sie setzt sich zusammen aus Personalvertretern und einem Delegierten des Vorstandes und wird samt ihrem Präsidenten auf unbestimmte Zeit von der Jahresversammlung gewählt.

3. *Diese Kommission wird beauftragt:*

a) Vorschläge für die Statutenänderung und die organisatorischen Massnahmen auszuarbeiten und Berechnungen über das Ausmass der notwendig werdenden Beitragserhöhung vorzunehmen. *Diese Vorschläge sind den Mitgliedern noch vor Jahresende schriftlich zu unterbreiten.*

b) Im Hinblick auf die für 1947/48 zu erwartende Neuregelung der Besoldungen ihre Beratungen so zu fördern, dass einer auf einen möglichst frühen Zeitpunkt einzuberufenden Vereinsversammlung, oder einer im 1. Quartal 1947 durchzuführenden Urabstimmung, ihre Vorschläge zur Beschlussfassung unterbreitet werden können.

Basel, den 26. August 1946.

K. BUSER, Ass. UB Basel.“

Da die Zeit des Nachtessens, zu dem verschiedene Gäste eingeladen waren, herangerückt war, konnte die Diskussion nicht über die Eintretensdebatte hinaus weitergeführt werden. Herr Dr. H. Fehrlin (St. Gallen) stellte den Antrag auf Nichteintreten, weil unsere Vereinigung nicht nur ein Verein von Bibliothekaren und Bibliotheksbeamten, sondern auch der Bibliotheken sei und folglich nicht den Charakter einer

Gewerkschaft annehmen könne. Die Herren Dr. Marcel Beck (Bern), Dr. Leo M. Kern (Bern), Dr. Karl Schoenenberger (St. Gallen) und Hermann Buser (Bern) plädierten für Überweisung des Antrages an den Vorstand zur Überprüfung für Bericht und Antragstellung an die nächste Generalversammlung. Der Antrag Beck wurde mit grossem Mehr gegen 8 Stimmen, die die sofortige Weiterbehandlung verlangten, angenommen.

Um 19.30 Uhr wurde die Geschäftssitzung abgebrochen, so dass die in der Tagesordnung vorgesehenen Berichte verschiedener Subkommisionen nicht mehr vorgetragen werden konnten. Trotz des unbefriedigenden Abschlusses der Sitzung verlief das Nachtessen im Hotel Schweizerhof in angeregter Stimmung gewürzt mit Reden der Herren Ständerat J. Piller (Wortlaut in dieser Nummer abgedruckt), Gemeinderat Ch. Gendre, Dr. K. Schwarber und Dr. Hans Waser, letzterer als Vertreter der Archivaren-Vereinigung. Fröhliche Lieder des „Petit Chœur“ unter Leitung von Herrn Ignace Ruffieux brachten eine gemütliche Note in die Tafelrunde, die mit dem ewig heitern «Ranz des vaches» aufgehoben wurde.

Am Sonntag morgen fanden sich schon um 8 Uhr viele Mitglieder im Bibliotheksgebäude ein zur Besichtigung der offen aufgelegten Bilderhandschriften und Missalen, sowie der Bucheinbände in den Vitrinen der Eingangshalle. Um 9 eröffnete der Präsident den „*Fortbildungskurs*“ mit der Begrüssung der Referenten und mit der Bekanntgabe der Wahlresultate, wobei der neue Präsident, Herr Alfred Roulin applaudiert wurde. Verdankt wurde auch das Geschenk der Büchergilde Gutenberg („Gilden-Almanach 1946“). Zum Thema „*Die Bücherei im Dienste politischer und konfessioneller Bildungsbestrebungen*“ sprach zuerst Herr Hans Neumann, Leiter der Schweizerischen Arbeiterbildungszentrale in Bern, über die *schweizerischen Arbeiterbibliotheken*. Ausgehend von dem Postulat der politischen Erziehung und Schulung und der geistigen und kulturellen Hebung der Arbeiterschaft wies er die Bedeutung des Buches in dieser Bildungsarbeit nach, die in mannigfacher Weise von der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter beeinträchtigt oder begünstigt wird. Heute stehen 150 allgemein zugängliche Bibliotheken mit über 100 000 Bänden zur Verfügung. Die Geldmittel dafür werden von den Arbeitern in der Hauptsache selber aufgebracht ; erhalten diese 150 Büchereien im ganzen zusammen doch nur 13 000 Franken Gemeindebeiträge ! Fragen über Auswahl der Bücher, Buchbesprechung, Leserberatung, Ausbildung der ausnahmslos freiwilligen und nebenamtlich wirkenden Arbeiterbibliothekare wurden erörtert und die hohe Zahl von 180 000 ausgeliehenen Bänden erwähnt. Als Ausdruck des Kulturstrebens der Lohnarbeiter und als Mittel zu ihrer neuen Lebensgestaltung dient auch die in Deutschland entstandene Idee der Büchergemeinschaft, die in der Schweiz in den letzten Jahren durch die Büchergilde Guten-

berg in Zürich zu grosser Entfaltung gekommen ist. Die Büchergilde ermöglicht die Schaffung kleiner Hausbibliotheken in unzähligen Familien, wodurch nicht nur die Freude am eigenen Buch, sondern die Lust zum Lesen überhaupt erst recht geweckt wird. Das Buch ist ein geeignetes Mittel zur Überwindung der bis in unser Jahrhundert hinein vorhandenen geistigen Bedürfnislosigkeit grosser Volksmassen.

In einem reizenden musikalischen Zwischenspiel brachte Herr Gabriel Zwick zwei in einer Inkunabel aufgefondene, aus dem 14. Jahrhundert stammende Werke, neu gesetzt für Tenor, Bariton, Cello und Posaune zur Uraufführung, vorgetragen von den Herren Thorimbert, Villard, Ruegg und Zwick.

Sinnvoll schloss sich daran der Vortrag von Herrn Hans Rudolf Balmer (Luzern) über *das Buch im Dienste der katholischen Bildungsbestrebungen*. Auch in diesem Kreise stellen sich die gleichen Fragen wie bei den Arbeitern ; aber das Ziel ist anders infolge der religiösen Begründung. Das Bildungsideal des Katholizismus ist die Erziehung des Menschen nach dem Bilde Gottes, so dass alle Bemühungen darum in Familie, Schule, Staat und Kirche sich darnach richten, das Buch als wichtiges Hilfsmittel benützend. Die katholische Volksbibliothek, obwohl ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Kirche, ist in der Schweiz aber nicht vereinheitlicht und nicht zentral zusammengefasst. Sie kann in Pfarrhäusern oder bei Vereinen untergebracht sein und steht unter der Leitung von Pfarrherren und Lehrern. Dem gleichen Zwecke dient auch die Schweizerische Volksbuchgemeinschaft in Luzern, die das katholische Schweizerbuch in das Volk hineinragen will.

Die Vorträge wurden durch Beifall herzlich verdankt ; sie werden, wie auch diejenigen vom Samstag vormittag, auf Anregung des Präsidenten als Publikationen unserer Vereinigung herausgegeben werden.

In flotter Autofahrt gelangte man dann nach *Grangeneuve* in das landwirtschaftliche Institut des Staates Freiburg, von Herrn Direktor Chardonnens von einem Speicher aus in fröhlicher Weise begrüßt. Nach der Besichtigung von Ställen, Gärten und Käserei liess man sich im Speisesaal zu einem opulenten ländlichen Mahle nieder und genoss die gespendeten Weine, den Marc und Kaffee. Die humorvolle Rede des scheidenden Präsidenten mit einem besondern Dank an den Organisator der Tagung, Herrn F. Esseiva, einige spritzige welsche Pointen des Herrn Chardonnens und die Jungfernrede des neuen Präsidenten, in der die schneidige Amtsführung von Herrn Dr. Karl Schwarber gelobt wurde, gaben dem Festessen die geistige Würze.

Dann aber gings zur besinnlichen Ruhe in die Kirche der *Zisterzienser-Abtei Hauterive*, in der nach einem geschichtlichen Ueberblick des H.H.P. Dr. Kolumban Spahr, Subprior, über die Abtei ein Orgelkonzert die Tagung abschloss. Noch ein Gang durch Kirche und Kreuzgang, die Begrüssung durch den Prior, H.H.P. Dr. Sieghard Kleiner,

ein Bummel durch Gemüse- und Baumgarten an die Saane, die Rückfahrt über die schöne herbstliche Hochebene nach Fryburg — und zu Ende war die inhaltsreiche Jahresversammlung.

Der Protokollführer : Hermann BUSER.

LISTE DES PARTICIPANTS A L'ASSEMBLÉE ANNUELLE
DE L'ASSOCIATION DES BIBLIOTHÉCAIRES SUISSES

à Fribourg, les 7/8 septembre 1946

VERZEICHNIS DER TEILNEHIMER AN DER JAHRESVERSAMMLUNG
DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER BIBLIOTHEKARE
in Fryburg am 7./8. September 1946

Invités — Ehrengäste.

Monsieur Joseph Piller, Conseiller d'Etat, Président du Conseil des Etats ; Monseigneur Hubert Savoy, Révérendissime Prévôt de St-Nicolas ; Monseigneur Louis Waeber, Révérendissime Vicaire général ; Monsieur Charles Gendre, Conseiller communal ; Révérend Père Sieghard Kleiner, Prieur d'Hauterive ; Révérend Père Colomban Spahr, Sous-Prieur d'Hauterive ; Monsieur Adrien Bovy, Conservateur du Musée ; Monsieur Jules Chardonnens, Directeur de l'Institut agricole de l'Etat de Fribourg ; Messieurs les représentants de *La Liberté* (M. Michel Favarger), des *Freiburger Nachrichten* et de *L'Indépendant*.

Participants — Teilnehmer.

Aebly, Hedwig, Mlle, Zentralbibl. Zurich ; Altermatt, Leo, Zentralbibl. Soleure ; Arnet, Gertrud, Mlle, Bürgerbibl. Lucerne ; Audétat-Koenig, Emil, Biennie ; Bader, Marianne, Mlle, Pestalozzibibl. Zurich ; Baillod, Jules, Bibl. de la Ville La Chaux-de-Fonds ; Balmer, Hans Rudolf, Schweiz. Volksver. Lucerne ; Basci, Elsa, Mme, Stadtbibl. Berne ; Beck, Marcel, Bibl. Nat. Berne ; Berger, Hedwig, Mlle, Bauernsekret, Brugg ; Bigler, Rudolf, Stadtbibl. Berthoud ; Boichard, Thérèse, Mlle, Montreux ; Bohrer, Willy, Bibl. Nat., Berne ; Bolliger, Hans, Zentralbibl. Zurich ; Bonnard, Maurice, pasteur, Bibl. Fac. Théol. Lausanne ; Borgeaud, Marc-Aug., Bibl. Publ. Genève ; Bourgeois, Pierre, Bibl. Nat. Berne ; Bouvier, Auguste, Bibl. Publ. Genève ; Bovet, André, Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Breycha-Vauthier, A.G., Bibl. S.d.N. Genève ; Brouty, Barthélémy, Bibl. Nat. Berne ; Brun, Maria, Mlle, Bibl. Publ. Genève ; Brustlein, Marg., Mlle, Zurich ; Bucher, Rudolf, Zentralbibl. Zurich ; Bugmann, Kuno, R.P., Einsiedeln ; Burckhardt, Max, Univ.-Bibl. Bâle ; Buser, Hermann et Mme, B.P.T. Berne ; Buser, Karl, Univ.-Bibl. Bâle ; Caduff, Gian, Bibl. Cant., Coire ; Chaix, Paul, Bibl. Publ. Genève ; Combe, E., Mlle, Fds. Europ. Sec. Etud. Genève ; Curti, Margaret, Mlle, Bibl. Cant. Coire ; Delabays, Georges, Bibl. Cant. Fribourg ; Delarue, Henri, Bibl. Publ. Genève ; De Vries, Ernst, Univ.-Bibl. Bâle ; Donzé, Fernand, Bibl. de la Ville La Chaux-de-Fonds ; Dormond, André, Bibl. Nat. Berne ; Egger, Eugen, Bibl. Nat. Berne ; Escher, Walter, Zentralbibl. Zurich ; Esseiva, François, Bibl. Cant. Fribourg ; Fasolin, Franz, Univ.-Bibl. Bâle ; Fayod, Violette-M., Mlle, Inst. H.-Etudes Genève ; Fehrlin, Hans, Stadtbibl. Vadiana St-Gall ; Ficker, Wilfried, Univ.-Bibl. Bâle ; Fischer, Nicolette, Mlle, Stadtbibl. Berne ; Forrer, Louis, Zentralbibl. Zurich ; Frachebourg, César, Bibl. T.T. Berne ; Frey, Heinrich, Berne ; Gardy, Denise, Mlle, Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Gass, Otto, Kantonsbibl. Liestal ; Germond, Suzanne, Mlle, Bibl. Cant. Lausanne ; Godet, Marcel, Neuchâtel ; Grosser, Hermann, Bibl. Nat. Berne ; Grunau, Hanni, Mlle, Stadtbibl. Berne ; Guex, Suzanne, Mlle, B.P.T. Lausanne ; Hartmann, Hanspeter, Elektrotechn. Ver. Zurich ; Hirschy, William, La Chaux-de-Fonds ; Hoby, Flavian, Bibl. Nat. Berne ; Hofer, Fritz, Stadtbibl. Berne ; Homburger, Otto, Stadtbibl. Berne ; Husner, Fritz, Univ.-Bibl. Bâle ; Isler, Albert, Zentralbibl. Zurich ; Jacobi, Pierre, Bibl. Publ. Genève ; Jacquet, Pierre, Ecole d'archit. Genève ; Janicki, Wjatscheslaw, Landis-Gyr, S.A. Zug ; Jeanprêtre, John, Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Juker, Werner, Stadtbibl. Berne ; Jungi, Walter, Stadtbibl. Aarau ; Kaspar, Arnold, Bibl. C.F.F. Berne ; Keller, Hans, Bibl. Centr. Féd. Berne ; Keller, Margrit, Mlle, Stadtbibl. Berne ; Kern, Leo-M., Bur. Féd. de Stat. Berne ; Koch, Hans, Stadtbibl. Zug ; Lange, Eugénie, Mlle, Bibl. Nat. Berne ; Langenstein, Ruth, Mlle, Bibl. Cant. Lugano ; Lanz, Max, Zentralbibl. Soleure ; Liebrich-Laur, Gertrud, Mme, Bürgerspital Bâle ; Lokay, Herbert, Genève ; Longchamp, Julien, Bibl. Cant. Fribourg ; Lüthi, Karl-J., Berne ; Lugrin, Betty, Mlle, Bibl. Fac. Droit Lausanne ; Marti, Elsa, Mlle, Stadtbibl. Berne ; Martin, Marie, Mlle, Institut dentaire Genève ; Meister, Hanny, Mlle, Gewerbemuseum Bâle ; Messmer, Ernst, Stadtbibl. Rorschach ; Meyer Lucienne, Mlle, Bibl. Cant. Fribourg ; Meyer, Wilhelm J., Bibl. Nat. Berne ; Meyhoffer, Jean, Bibl. Fac. Théol. Lausanne ; Michel, Georges, Univ.-Bibl. Bâle ; Misteli, Hugo, Zentralbibl. Soleure ; Monteleone, F.E., Bibl. Cant. Fribourg ; Moser, Franz, B.P.T. Berne ; Müller, Albert Kantonsbibl. Luzern ; Muret, Madeleine, Mlle, Bibl. Publ. Genève ; Nabholz, Peter, Genève ; Naegeli, A. et Mme, Kantonsbibl. Trogen ; Naegeli, Bernhard, Zentralbibl. Zurich ; Neumann, Hans, Arb. Bildgszentr. Berne ; Nicola, Tullia, Mlle, Bibl. Nat. Berne ; Nicolas, Suzanne, Mlle, Bibl. S.d.N. Genève ; Nidecker, Heinrich, Univ.-Bibl. Bâle ; Niederberger, Pius, R.P.